

Das Verbot der "Einlagenrückgewähr" unter besonderer Berücksichtigung Dritter

Analyse des Verbots der "Einlagenrückgewähr" für Dritte

Das Buch widmet sich der überaus praxisrelevanten Frage der Stellung des gesellschaftsfremden Dritten bei einem Verstoß gegen das Verbot der "Einlagenrückgewähr". Der besondere Fokus liegt daher auf dem Adressatenkreis der verbotenen Vermögensauskehr, also der Ausdehnung des Verbots auf Dritte. Diese werden in "echte" und "unechte" Dritte unterteilt. Sowohl Anwendbarkeit als auch Rechtsfolgen der "Einlagenrückgewähr" auf ebendiese Dritte werden sodann anhand einzelner Fallgruppen (bspw Treuhandchaft, nahe Angehörige, verbundene Unternehmen) analysiert. Unter Heranziehung umfassender österreichischer und deutscher Judikatur sowie Literatur werden Fragen der Anwendbarkeit des Verbotstatbestands thematisiert, insbesondere das Verhältnis der einzelnen Tatbestandselemente zueinander. Auch die gesellschaftsrechtlichen Rechtsfolgen eines solchen Verstoßes werden untersucht und in Bezug zu den allgemeinen zivilrechtlichen Rechtsfolgen gesetzt.

Diese Arbeit wurde mit dem Förderpreis der Dr. Maria Schaumayer Stiftung ausgezeichnet.

Dr. Julia Köppl, Universitätsassistentin am Institut für Unternehmens- und Wirtschaftsrecht in Wien.



Köppl (Autor)
Das Verbot der "Einlagenrückgewähr"
unter besonderer Berücksichtigung
Dritter

Monografie
223 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-7046-6749-6 (Print)
Erscheinungsdatum: 3. Oktober 2014

54,00 € (Print)

Preise inkl gesetzlicher MwSt